

Bürgerentscheide am 25. Februar 2018

Begründung zum Ratsbegehren (Bürgerentscheid 1):

Der Gemeinderat hat im April 2016 beschlossen, auf dem kurz zuvor erworbenen Grundstück Heilmannstraße 53/55 ein Wohnbauprojekt zu errichten. Zur Abrundung der Wohnsiedlung ‚Am Grindelberg‘ sollen 22 zusätzliche gemeindeeigene, barrierefreie Wohnungen geschaffen werden. Damit soll die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte, die sich am freien Markt nicht selbst mit Wohnraum versorgen können, gedeckt werden. Ebenfalls sollen unter Berücksichtigung einer sozial stabilen Bewohnerstruktur anerkannte Flüchtlinge eine Wohnung erhalten können.

Die vom Gemeinderat im September 2017 genehmigte Kostenberechnung für Planung und Bau beläuft sich auf ca. 8,3 Mio. Euro. Die Kosten für den Erwerb des Grundstücks (ca. 3 Mio. Euro) sind bereits 2016 angefallen. Die Regierung von Oberbayern hat für das Projekt aus dem Kommunalen Wohnraumförderprogramm, das zeitlich bis zum Jahr 2019 befristet ist, einen Zuschuss in Höhe von 3,347 Mio. Euro vorgesehen.

Die Planungen sind soweit fortgeschritten, dass die Baumaßnahmen zeitnah begonnen werden können. Mit der Realisierung des Bauprojekts schafft die Gemeinde nachhaltige Vermögenswerte. Die Refinanzierung des Eigenanteils der Gemeinde erfolgt durch die langfristige Erwirtschaftung von Mieterträgen. Andere Projekte der Gemeinde müssen wegen dieser Baumaßnahme nicht zurückgestellt werden. Das Ratsbegehren wird von den Fraktionen der CSU, der FDP, der GRÜNEN und der SPD unterstützt.

Begründung zum Bürgerbegehren (Bürgerentscheid 2):

Auf dem gemeindeeigenen Grundstück Heilmannstr. 53/55 ist ein fünfgeschossiges Haus mit ca. 22 Wohneinheiten in Planung. Bereits im Bau sind 21 Wohnungen in der Hans-Keis-Straße 26 a. Die Wohnungsbaugesellschaft Pullach i. Isartal mbH verfügt derzeit über 565 kommunale Wohnungen, ein Spitzenwert für eine Gemeinde mit ca. 4000 Haushalten.

Angesichts schwindender Rücklagen (binnen 3 Jahren von 62 Mio. Euro auf 8 Mio. Euro), unsicherer Gewerbesteuerprognosen (Fusion von Linde und Praxair) und bevorstehender Millionenprojekte (Grund- und Mittelschule, Schwimmbad, Bürgerhaus) sollte die Gemeinde Pullach i. Isartal nicht auch noch einen zweistelligen Millionenbetrag für ca. 22 kommunale Wohnungen in der Heilmannstr. 53/55 ausgeben. Das Bauvorhaben kann zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, nachdem die o.g. Aufgaben bewältigt sind und sofern eine solide Finanzierung sichergestellt werden kann. Wir befürchten, dass sich die Gemeinde Pullach i. Isartal aufgrund vieler gleichzeitig laufender Großprojekte verschulden muss, was spürbare Folgen für die Bevölkerung hätte.

Aus den genannten Gründen wollen wir das Bauvorhaben Heilmannstr. 53/55 zugunsten der Baumaßnahmen Schulen, Schwimmbad und Bürgerhaus verschieben.